

Oracle-Lizenzierung: Lizenzierungsfallen aufgedeckt

Michael Skowasch
ORDIX AG
Paderborn

Schlüsselworte

Lizenzformen, Lizenzmetriken, Named User Plus (NUP), Prozessorlizenzen, Editionen, Optionen, Management-Packs, VMware, Remote-Mirroring, Failover-Cluster, RAC, Grid Infrastructure, DataGuard

Einleitung

Die Unsicherheit und Unzufriedenheit der Oracle-Kunden bei den Oracle-Lizenzregeln wird immer größer. Besonders bei den durchgeführten Audits von Oracle erleben viele Kunden oftmals böse Überraschungen. Was hat sich Oracle Neues bei der Lizenzierung einfallen lassen? Welche Lizenzfallen drohen den Kunden? In diesem Vortrag geben wir Ihnen einen Überblick.

Oracle-Lizenzmodelle

Zum Einstieg in den Vortrag werden zunächst die Grundkenntnisse der Oracle-Lizenzierung vermittelt.

Es existieren eine ganze Reihe unterschiedlicher Oracle-Lizenzformen. Die nachfolgend aufgeführten Lizenzformen, die Oracle anbietet, werden in dem Vortrag beschrieben:

- Full Use
- Applikation Specific Full Use
- Embedded Software License
- kostenlose Lizenzen

Dabei werden sowohl die Lizenzformen als auch die Lizenzmetriken (Named User Plus oder Prozessorlizenz) dargestellt.

Die Oracle-Lizenzmetriken bestehen im Wesentlichen aus zwei Modellen:

- Named User Plus (NUP)
- Processor

Was versteht man unter einer NUP-Lizenz und wie wird sie gezählt? Wie ist die Processor-Metrik anzuwenden? Anhand konkreter Beispiele wird Ihnen erläutert, wann welche Lizenzmetrik optimal einsetzbar ist.

Oracle-Editionen

In diesem Kapitel werden die Voraussetzungen und die Begrenzungen der einzelnen Oracle-Editionen aufgezeigt. Welche Editionen bietet Oracle an und welche Edition benötigen Sie wirklich?

Ab dem Patchlevel 12.1.0.2 wird es keine Datenbank Standard Edition (SE) und Datenbank Standard Edition One (SE1) mehr geben. Die SE1 und SE wird durch die Oracle Database Standard Edition 2 (SE2) ersetzt.

Welche Auswirkung hat diese Anpassung für die bestehende und zukünftige Lizenzierung? Und was gilt es hierbei zu beachten?

Optionen und Management-Packs

Grundsätzlich können Optionen und Management-Packs nur in der Enterprise Edition verwendet und somit lizenziert werden.

Was ist der Unterschied zwischen den einzelnen Optionen und Management-Packs? Welche Optionen und Management-Packs gibt es überhaupt? Können Optionen und Management-Packs auch versehentlich verwendet werden?

Virtualisierungslösungen

Viele Kunden haben ihre Systeme unter der Verwendung von VMware virtualisiert. Gerade bei der Virtualisierung der Oracle-Server können kostspielige Lizenzierungsfehler begangen werden, die in der Praxis immer wieder zu beobachten sind.

Grundsätzlich muss bei den Virtualisierungslösungen zwischen Hard- und Soft-Partitioning unterschieden werden.

In der VMware-Version 5.1 können virtuelle Maschinen innerhalb eines VCenters verschoben werden. Daher sind alle Server des VCenters mit Oracle zu lizenzieren. Ab der VMware-Version 6.0 können virtuelle Server sogar über VCenter-Grenzen hinweg verschoben werden. Nach der Oracle-Logik würde dies bedeuten: Alle Server des VCenters müssen mit Oracle lizenziert werden.

Wie werden die sonst kostenfreien Datenbanken für den RMAN-Catalog oder die Repository-Datenbank für Cloud Control unter VMware behandelt?

Hochverfügbarkeitslösungen

Gerade Oracle-Hochverfügbarkeitslösungen können falsch lizenziert werden. Das Thema Remote Mirroring und Lizenzierung der entsprechenden Oracle-Server führt immer wieder zu kostspieligen Fehlern. In einigen Praxisbeispielen werden die Lizenzierungsfallen der Grid Infrastructure, des Real Application Cluster (RAC) und von DataGuard aufgedeckt.

Wie muss die entsprechende Hochverfügbarkeitslösung lizenziert werden?

Im Einzelnen werden folgende Hochverfügbarkeitsvarianten nach Lizenzgesichtspunkten betrachtet:

- Remote Mirroring
 - Wann spricht man von einem Remote Mirroring?
 - Welche Auswirkungen hat Remote Mirroring auf die Oracle-Lizenzierung?
- Failover Cluster
 - Wie ist ein Failover Cluster zu lizenzieren?
 - Wann kann die 10-Tages-Regel angewendet werden?

- Standby-Systeme
 - Data Guard
 - manuelles Skripting
 - Lösungen von Drittanbietern

Bei Standby-Lösungen gibt es enorme Kostenunterschiede, allerdings bei unterschiedlicher Leistungsfähigkeit der Lösungen.

- Oracle RAC / RAC One Node
 - Wie können Sie RAC einsetzen, ohne die RAC-Optionen lizenzieren zu müssen?

Fazit

Dieser Vortrag zeigt Ihnen, dass es ohne spezielles Wissen um die Lizenzmodelle nur schwer möglich ist, Oracle-Produkte kostengünstig und zugleich lizenzkonform einzusetzen. Zu komplex sind die Fragestellungen bei der Auswahl der Oracle-Edition, Verwendung von Optionen, Management-Packs, der Virtualisierung und von Hochverfügbarkeitslösungen.

Kontaktadresse

Michael Skowasch
ORDIX AG
Westernmauer 12-16
D-33098 Paderborn

Telefon: +49 (0) 5251 / 1063-0
Fax: +49 (0) 1801 / 67439 - 0
E-Mail: info@ordix.de
Internet: www.ordix.de